

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM; Jahresbezugspreis 13,50 RM (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis $\frac{1}{2}$ Seite 184 RM, $\frac{1}{100}$ Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengennachlaß laut Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 169 33. Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Hallesaale. Fernsprecher: 264 67 und 283 82.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach / Desse, Sudetengau)

65. Jahrgang

Halle (Saale), 22. März 1940

Nummer 13

Reichsinnungsmeister Flügel:

Das Ausbildungswesen im Uhrmacherhandwerk während des Krieges

Der Krieg hat die Arbeit des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks zur Förderung der Ausbildung unseres Nachwuchses nicht unterbrochen. Im Gegenteil, wir spannen alle Kräfte an, um die Ausbildung der uns anvertrauten jungen Menschen zu vertiefen. Dies ist um so notwendiger, als die gewaltige Arbeitsbelastung unserer Meister dazu führt, daß sie sich um ihre Lehrlinge nicht mehr so kümmern und bemühen können wie bisher.

Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte wurde zur Meisterschule erhoben. Dieses für unser Handwerk denkwürdige Ereignis wurde in der „Uhrmacherkunst“ Nr. 7 ausführlich behandelt. Der Leiter unserer Meisterschule, Oberstudiendirektor Dr. Giebel, gab allen Berufsangehörigen einen Einblick in die Neugestaltung des Unterrichts. Herr Oberstudiendirektor Dr. Giebel wies darauf hin, daß der Besuch der Schule nur dem Uhrmachergehilfen eröffnet werden solle, der die sogenannte Aufnahmeprüfung mit Erfolg besteht. Die Aufnahmeprüfung ist nicht etwa eine verschärfte Gehilfenprüfung oder eine Vorstufe zur Meisterprüfung. Sie soll lediglich feststellen, ob der Gehilfe über solche Kenntnisse und Fertigkeiten verfügt, daß er dem Unterricht ohne große Schwierigkeiten folgen kann und ein würdiger Meisterschüler ist. Die weiteren Ausführungen zu diesem Thema gibt allen Berufsangehörigen der nachstehende Artikel des Leiters unserer Meisterschule.

Seit April 1939 arbeitet der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks zusammen mit dem Staate Hamburg an einer Bezirks-Uhrmacherschule für die Nordmark. Der Plan wird jetzt Wirklichkeit. Am 15. April 1940 öffnet die Bezirks-Uhrmacherschule in Hamburg-Harburg ihre Tore für unsere jungen Lehrlinge im Bezirk Nordmark, Mecklenburg, Vorpommern und im Bezirk des nördlichen Niedersachsens. Die Schule ist in einem herrlichen Gebäude untergebracht. Die Unterrichtsräume und Werkstätten sind vorbildlich und einzig dastehend. Die jungen Menschen werden vom Staate Hamburg bestens untergebracht und gepflegt

werden. Der Staat Hamburg hat für den Unterricht beste Lehrkräfte verpflichtet. Der bekannte Fachschuldirektor Brinkmann bietet die Gewähr für eine tüchtige Ausbildung unserer norddeutschen Lehrlinge. Die Schule ist dem Institut für Uhrentechnik und Feinmechanik angegliedert worden. Das zeigt die Bedeutung, die das Reich, die Wehrmacht, der Staat Hamburg und wir der Schule beimessen. Die Einzelheiten über die Bezirksfachschule berichtet Ihnen der Schriftleiter der „Uhrmacherkunst“, Uhrmachermeister Hans Jendritzki, der an der Arbeitssitzung am 10. März 1940 teilnahm. Wir sind dem Herrn Reichserziehungsminister und dem Staat Hamburg zu größtem Dank verpflichtet, daß sie unser Unternehmen förderten. Alle Schwierigkeiten werden überwunden werden bei gutem Willen der Meister und Lehrlingseletern. Die Tatsache, daß unsere norddeutschen Lehrlinge einen Fachschulunterricht erhalten, den sie bisher nicht haben konnten, ist so entscheidend, daß dahinter alle kleinlichen Bedenken zurückstehen müssen. Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks wird dafür Sorge tragen, daß der Besuch der Schule allen Lehrlingen, auch den bedürftigsten, ermöglicht wird.

In Düsseldorf entsteht eine Bezirksfachklasse für zahlreiche Innungen des Bezirks Niederrhein. In Frankfurt (Main) wird von dem Obermeister der Uhrmacherinnung Frankfurt (Main) eine neue Fachklasse aufgebaut, die den dortigen Lehrlingen einen fachlich-praktischen Unterricht vermittelt.

Herr Gewerbeoberlehrer Brauns arbeitete zusammen mit der Reichsstelle für den Unterrichtsfilm einen Film über die Graham-Hemmung aus. Dieser Film ist ein vorzügliches Unterrichtsmittel für unseren Nachwuchs.

Das ist ein kleiner Ausschnitt aus unserer Ausbildungsplanung und -arbeit. Wir sprechen nach wie vor die dringende Bitte aus, daß unsere jüngeren Meister sich einsetzen für die Einstellung von Lehrlingen. Es ist Pflicht unseres Handwerks, daß wir später hochwertige Arbeitskräfte zur Verfügung haben.



Neues Institut für Uhrentechnik und Feinmechanik mit der Bezirksfachschule — rechts die Stadthalle



Oberschulrat Kress spricht zu den Obermeistern der Nordmark und Niedersachsens